Haus am Teuringer- ein Ort der Begegnung und des guten Miteinanders

Einreichende Gemeinde	**Gemeinde Oberteuringen**
Projektort	**88094 Oberteuringen**
Bundesland	**Baden-Württemberg**
Einwohner der Gemeinde	**5001**
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	**2014-2018**
Projektkategorie	

Projektbeschreibung

In Oberteuringen war die Zeit gekommen, soziale Strukturen zu schaffen. Unter dem Motto „Inklusives Oberteuringen“ wurde von der Gemeinde Oberteuringen – in Zusammenarbeit mit der Stiftung Liebenau – das Konzept eines offenen Hauses, eines Begegnungsortes entwickelt. Es beherbergt den Marktplatz mit Mediathek, das Büro und Räume für die Gemeinwesenarbeit, ein Café, einen Kindergarten für Kinder zwischen eins und sechs Jahren, den Familientreff, ein Bildungs-, Begegnungs- und Förderzentrum (BBF) für die Tagesstruktur von zwölf Menschen mit Behinderung sowie 20 Wohnungen nach dem Konzept Lebensräume für Jung und Alt.
Herzstück der Anlage ist der „Marktplatz“ mit Café: Ein einladender, lebendiger Begegnungsort, der von den ihn umrahmenden Nutzungen bespielt wird. Drei unterschiedliche Nutzergruppen teilen sich den Innenhof des Haus am Teuringer. Das Kinderhaus, das Bildungs-, Begegnungs- und Förderzentrum für Menschen mit Behinderung (BBF) und der Familientreff.
Das Ziel war es in den Freianlagen einen Begegnungsraum zu schaffen, der für die unterschiedlichen Nutzungsgruppen gleichermaßen attraktiv und nutzerfreundlich ist.
Bei der Geräteauswahl wurde darauf geachtet, dass sie integrativ von groß und klein genutzt werden können. Neben einer Kletteranlage und einer Nestschaukel, die mit dem Rollstuhl unterfahren werden kann, wurden Spielgeräte verwendet, die die Sinnesentwicklung fördern.
Die Gartennutzung des Familientreffs ist abgetrennt, fügt sich optisch jedoch in die Gesamtgestaltung ein. Der Freibereich der Kleinkinder des Kinderhauses wurde im 1. Obergeschoss angelegt und ermöglicht so die individuelle Betreuung der Kleinsten. Die Bewohner der Wohnungen können vom Laubengang aus das Geschehen im Innenhof miterleben. Im Umfeld des Gebäudes bereichern Wiesenansaaten, Baumpflanzungen auf privaten und öffentlichen Grundstücken und intergrative Spielpunkte den öffentlichen Raum.

Multifunktionalität

- [ ] Ressourcenschutz
- [X] Artenschutz
- [ ] Artenvielfalt
- [ ] Klimaanpassung/ Klimaschutz
- [ ] Wirtschaft
- [X] Gemeinschaft
- [ ]
- [ ]
- [X] Soziale Teilhabe
- [X] Bildung
- [ ] Gesundheit
- [X] Sport / Bewegung
- [ ] Lärmschutz
- [ ] Hochwasserschutz

Das Haus am Teuringer beherbergt die bereits erwähnten unterschiedlichsten Nutzungen wie Mediathek, das Büro und Räume für die Gemeinwesenarbeit, ein Café, ein Kinderhaus , den Familientreff, ein Bildungs-, Begegnungs- und Förderzentrum (BBF) für Menschen mit Behinderung sowie 20 Wohnungen für Jung und Alt. Die Freianlagen verbinden als Begegnungsort die unterschiedlichen Nutzungen. Der Garten im Innenhof bietet Kinderhaus und BBF gleichermaßen Freiraum für Spiel- und Bewegung. Die Ausstattung wurde für die gar nicht so unterschiedlichen Beürfnisse der kleinen und großen Nutzern ausgewählt. Sie fördert die Bewegung und die Sinne aller gleichermaßen. Eine große Spielterrasse im Innenhof bietet einen Platz an der Sonne für Cafébesucher, Aktivitäten des Familientreffs und einen Spielbereich für die kleinen Besucher und Bewohner.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Stiftung wollte das BBF für eine Tagesstruktur von zwölf Menschen mit Unterstützungsbedarf bauen und fand in der Gemeinde einen Baupartner. Die gemeinsame Vorplanung der Stiftung und der Gemeinde Oberteuringen wurde in einem Eu weiten, 2-stufigen Wettbewerb zusammengefasst und die eingereichten Arbeiten konnten die gemeinsam erarbeiteten inhaltlichen Vorgaben gut umsetzen. Die Freude, am gemeinsamen Projekt hat Vorzeigecharakter. Die gemeindeeigene Stelle für die inklusive Weiterentwicklung konnte bereits frühzeitig die für das geplante Quartiersmangagement wichtigen Kontakte zur Bürgerschaft knüpfen und die Zusammenarbeit mit der Stiftung koordinieren. Wissenschaftlich begleitet hat das Projekt Prof. Dr. Sigrid Kallfass von den Steinbeis-Transferzentren Sozialplanung, Qualifizierung und Innovation, um den besten gemeinsamen Denkansatz zu finden.

Prozessqualität

Die Zusammenarbeit zwischen so unterschiedlichen Partnern wie einer Stiftung und einer Gemeinde erfordert großes Vertrauen und den unbedingten Willen zur Umsetzung eines gemeinsamen Vorhabens. Dies betrifft die planerische Umsetzung ebenso wie die wirtschaftliche. Ein offener gemeinsamer Dialog war gefordert. Es war allen Beteiligten wichtig von Beginn an alle Gremien wie Gemeinderat und die späteren Nutzer des Projekts miteinzubinden, so fanden z.B. zwischen den Landschaftsarchitekten und der späteren Kinderhausleitung bereits in der Vorentwurfsphase intensive Planergespräche statt. Dies gab den Planern die Möglichkeit den Nutzungsanforderungen eine gestalterische Qualität zu geben und viele Wünsche und Belange zu beachten.

Projektbeteiligte

Stiftung Liebenau
Bauherr von den Einrichtungen BBFund Wohnraum

Project GmbH Planungsges. für Städtebau,Architektur,Freianl.
Planung Freiflächen und Gebäude, Bauüberwachung

Gemeinde Oberteuringen mit Fachämtern
Bauherr Medithek, Kinderhaus, Cafe, Gemeinwesen, Familientr.

Familientreff Oberteuringen
Nutzer

Multifunktionalität
0 1 2 3 4 5 Vorjurybewertung
0 1 2 3 4 5 Jurybewertung

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit
0 1 2 3 4 5 Vorjurybewertung
0 1 2 3 4 5 Jurybewertung

Prozessqualität
0 1 2 3 4 5 Vorjurybewertung
0 1 2 3 4 5 Jurybewertung

Gestaltsqualität
0 1 2 3 4 5 Vorjurybewertung
0 1 2 3 4 5 Jurybewertung

BUNDES PREIS STADT GRÜN

Haus am Teuringer- ein Ort der Begegnung und des guten Miteinanders

Lageplan - Haus am Teuringer
Quelle: Project GmbH

Garten im Innenhof
Quelle: Project GmbH

Terrasse für Cafe, Familientreff und Bewohner
Quelle: Project GmbH

Spielterrasse
Quelle: Project GmbH